Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Oktober 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 114

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

THURSDAY - OCT. 2

Freisinger Regens und Direktor: Als Dogmatiker Auer, da Hasenfuß nach Würzburg und der Stuhl für Schmaus freigehalten werden soll. - Ja. Fellermeier bittet um Dispens von Dr. habil. - Er ist nicht Dr. phil. und zwei Geistliche in der Philosophischen Fakultät? Dozent im Knabenseminar: Ein Alumnus vom Priesterseminar? Daran habe ich nie ernstlich gedacht. Zumal in dieser Zeit. Wir haben keine Priester als Dozenten, ein Laie wäre wenigstens halber Dozent. Reden noch sehr viel.

Jacobi - gratuliert und bittet um Segen. Erscheint im Talar. Staudhamer wollte ihn als Nachfolger, „der einzige, auf den Verlaß war“. Ob wirklich Kanoniker? Mutter im vorigen Jahr gestorben, Schwester liegt im Sterben. „Wir können an das Kapitel erst denken, wenn die Kirche fertig ist“.

Monsignore Forni, Prag mit Auto, siehe besonderes Anliegen. Münch, der Sekretär von Bertram, leider jetzt nicht hier. Er spricht darüber mit Thalhamer. Der Borromäusverein in <*Altstädt*>. Darüber mit Bischof Augsburg.